

## **Dach, Simon: Seh' ich die Boßheit leben (1632)**

1 Seh' ich die Boßheit leben  
2 In lauter guten Zeit,  
3 Ich muß im Creutze schweben  
4 Bey meiner Frömmigkeit:  
5 Sol mich es heydnisch irren?  
6 Und sol des Glückes Schein  
7 Mein Christentum verwirren,  
8 Von Gott mich wenden? nein.

9 Laß Pracht und Hochmuth walten,  
10 Ich wil dennoch bey Dir,  
11 Mein Gott, beständig halten,  
12 Du hältst fäst bey mir:  
13 Scheint mir ein Fall zu drewen,  
14 So stärckst Du meinen Stand,  
15 Vnd fassest mich aus trewen  
16 Bey meiner rechten Hand.

17 Giebst mir zwar Liebes-Schläge  
18 Und ziehest mich dein Kind,  
19 Du leitest mich durch Wege  
20 Die mir verborgen sind,  
21 Durch Raht den ich nicht hören  
22 Nicht sehn noch fassen kan,  
23 Jedoch nimmst Du mit Ehren  
24 Mich endlich wieder an.

25 Du Vrsprung aller Gaben  
26 Die Erd' und Himmel hat,  
27 Wenn ich nur Dich kan haben  
28 So hab' ich alles satt:  
29 Den Himmel lass' ich fahren  
30 Mit seiner Zierlichkeit

31 Kan ich nur Dich bewahren  
32 Im Hertzen allezeit.

33 Der Erden Kreiß mag prangen,  
34 Er irrt nicht meinen Muth,  
35 Wenn ich nur Dich kan fangen  
36 Du unerschöpfte Gut.  
37 Solt' ich darüber kommen  
38 Auch in Gefahr und Noht,  
39 Vnd würde mitgenommen  
40 Durch Armut, Trübsal, Tod,

41 Es wolt' in mir verschmachten  
42 Leib, Seel' und was ich bin,  
43 Wil ich es doch nicht achten  
44 Aus unverwandtem Sinn:  
45 Dieß nimmt mir alle Schmertzen,  
46 Daß Du, mein süßes Heil,  
47 Der Trost bist meinem Hertzen  
48 Vnd mein gewünschtes Theil.

(Textopus: Seh' ich die Boßheit leben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53402>)